

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**  
**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBA Deutsche Literatur**

**Personale Informationsmittel**

**Johann Gottfried HERDER**

**Kunst; Ästhetik**

**AUFSATZSAMMLUNG**

- 24-3** ***"Kunst kommt von Können oder von Kennen her"*** : Künste und Ästhetik bei Johann Gottfried Herder ; Beiträge zur Konferenz der Internationalen Herder-Gesellschaft Kassel 2016 / hrsg. von Stefan Greif. - Heidelberg : Synchron, Wissenschaftsverlag der Autoren, 2024. - 256 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-947960-13-2 : EUR 38.00  
**[#9199]**

Wieder einmal ist ein Band der Jahrestagungen der Internationalen Herder-Gesellschaft anzuzeigen, die zu den unentbehrlichen Informationsmitteln aller an Herder Interessierten zählen. Denn viele wichtige Themen wurden hier im Laufe der Jahre verhandelt – und es dürfte unstrittig sein, daß auch in diesem neuesten Band, der nun nach acht langen Jahren endlich erscheint, ein zentrales Thema aufgegriffen wird. Die Rolle der Ästhetik und der Künste bei Herder ist schon länger im Fokus der Forschung – man denke nur an die frühen Beiträge Kurt Hubers zur Musikästhetik Herders.<sup>1</sup> Aber auch in letzter Zeit sind substantielle Beiträge hierzu erschienen, die jedem Interessierten ans Herz gelegt seien.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Siehe dazu auch ***Herder und seine Wirkung*** : Beiträge zur Konferenz der Internationalen Herder-Gesellschaft Jena 2008 ; [vom 18. - 21. August 2008 in Jena] = Herder and his impact / hrsg. von Michael Maurer. - Heidelberg : Synchron, Wissenschaftsverlag der Autoren, 2014. - 461 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-939381-68-6 : EUR 45.00 [#4017]. - Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz426157389rez-1.pdf>

<sup>2</sup> ***Hörsinn und "Ton"*** : ästhetische Anthropologie der Musik, nach Herder und Händel / Rainer Schmusch. - Heidelberg : Winter, 2023. - 452 S. : Ill., Notenbeisp. ; 25 cm. - (Myosotis ; 8). - ISBN 978-3-8253-4867-0 : EUR 62.00 [#8510]. - Rez.: **IFB 23-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12139> - ***Herder und die Künste*** : Ästhetik, Kunsttheorie, Kunstgeschichte / Elisabeth Décultot ; Gerhard Lauer (Hg.). - Heidelberg : Winter, 2013. - 325 S. : Ill. ; 24 cm. - (Beihefte zum Euphorion ; 72). - ISBN 978-3-8253-6132-7 : EUR 48.00

Der Herausgeber des vorliegenden Bandes, Stefan Greif, hat auch ein für die Herder-Forschung grundlegendes Handbuch vorgelegt.<sup>3</sup> Der vorliegenden Tagungsband hat drei Teile.<sup>4</sup> Die ersten beiden sind die substantiellsten. Erstens werden *Künste und Sinne* thematisiert (S. 21 -118), mit einem zunächst deutlichen Fokus auf die musikästhetische Debatte. Herder wird mit Blick auf die Operndiskussion erörtert (Johannes Schmidt), während Christian Hallstein sich mit der *Beredsamkeit und Musik als „Künste der Menschheit“ bei Herder* befaßt. Catherine Girardin widmet sich einem aus dem Nachlaß edierten Philoktet-Stück Herders „zwischen Musik und Theater“ (S. 43), während Clémence Couturier-Heinrich sich die Spätschrift **Kalligone** vornimmt und auf die Zusammenhänge von Ohr und Stimme eingeht, ausgehend von Jürgen Trabants These über den mehr otozentrischen als phonozentrischen Charakter von Herders Sprachphilosophie (S. 57). Auch in Herders letzter ästhetischer Schrift, die als Auseinandersetzung mit Kant zu verstehen ist, taucht der Bezug auf Ohr und Stimme wieder auf, was sich auf den „passiven und aktiven Umgang des Menschen mit Kunst“ beziehen lasse. Der Aufsatz ist auch insofern wichtig, als laut **Herder-Handbuch** die **Kalligone** „noch immer stiefmütterlich behandelt“ werde (ebd.), was zweifellos schade ist.

Weitere Themen sind das *Das ‚Bild‘ bei Herder* (Lisa Steinby), *Baukunst und Satzbaukunst als Wissens- und Lebensdisziplin* im Dialog Herders mit Goethe (Ulrike Wagner) sowie Stefan Greifs Diskussion mit *Herders Beschäftigung mit Tanz und Pantomime*. Beide Künste wurden lange als flüchtige Künste diskreditiert, wovon sich schon Noverre in seinem von Lessing und Bode ins Deutsche übersetzten Buch über die Tanzkunst distanzierte. Herder knüpft hieran an, indem er die Pantomime als eine „Urkunst“ bestimmt und somit zu ihrer Rehabilitierung beigetragen habe (S. 115).

Der zweite Teil ist *Kunsttheorie und Ästhetik* gewidmet. Hans Graubner, dem wir wichtige Beiträge zum Verständnis Hamanns verdanken, vergleicht Herders und Hamanns kunsttheoretische Ansätze. Beide gehen zwar von der Ebenbildlichkeit des Menschen aus, gelangen aber zu einer gegensätzlichen Anthropologie. Gideon Stiening betrachtet Herders Ausführungen über die Ästhetik und Metaphysik von Georg Friedrich Meier, den er sehr verächtlich behandelte, doch sei seine Kritik wenig zutreffend. Stiening geht nachfolgend dann auf ein bei Herder überraschendes Lob des Wolffianismus ein (mit Bezug auf Baumgarten) und verfolgt das Thema der empirischen Psychologie bei Meier und Herder. Herder sei aber mit seinem kritischen Vorgehen bei einer Überforderung der Erfahrung gelandet, die sich nicht halten lasse, habe doch schon Kant sehr richtig erkannt, wo bei Herder der Hase im Pfeffer liegt: „Herder verdirbt die Köpfe dadurch, dass er ihnen Muth macht, ohne Durchdenken der principien (sic) mit bloß empiri-

---

<sup>3</sup> **Herder-Handbuch** / Stefan Greif ... (Hg.). Unter Mitwirkung von Violetta Stolz ... - Paderborn : Fink, 2016 [ersch. 2015]. - 858 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-7705-4844-6 : EUR 98.00 [#4519]. - Rez.: **IFB 16-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz316584630rez-1.pdf>

<sup>4</sup> Inhaltsverzeichnis: [http://scans.hebis.de/51/49/56/51495644\\_toc.pdf](http://scans.hebis.de/51/49/56/51495644_toc.pdf) - Demnächst unter: <https://d-nb.info/131455526X>

scher Vernunft allgemeine Urtheile zu fällen“ (S. 140). Nachdem bereits im ersten Teil ein Beitrag auf die *Kalligone* eingegangen ist, folgen auch hier noch zwei Aufsätze von Marion Heinz und Wolfgang Düsing, die sich damit beschäftigten, im Falle des Letzteren auch in bezug auf Schillers Ausführungen über ästhetische Erziehung. Rainer Wisbert verfolgt anhand mehrerer weiterer Schriften Herders Beitrag zu ästhetisch-politischen Bildung. So entsteht insgesamt ein sehr konzentriertes Bild von Kunst und Ästhetik bei Herder, das auch in Beziehung zu anderen Autoren der Zeit gesetzt wird. Schließlich wurden am Schluß des Bandes noch zwei *Laborbeiträge* aufgenommen, die aus besonderem Anlaß entstanden sind. Der Abendvortrag den Wolfgang Proß hielt, als ihm von der Internationalen Herder-Gesellschaft die Herder-Medaille verliehen wurde, die seine Leistungen als Werkherausgeber und Kommentator würdigt (S. 17, 187 - 233). Es handelt sich hierbei um eine sicher in dieser Form nicht ganz vorgetragene substantielle Abhandlung zur Anthropologie des Naturrechts in Herders Geschichtsphilosophie unter der Überschrift *Progressive Humanität*. Dazu kommt noch ein Beitrag von Mario Marino über *Metaphysik der Begierde und ungesellige Geselligkeit*, wo anthropologische Fragen mit Aspekten einer weltbejahenden Ästhetik verbunden werden. Der für alle Herder-Interessierten zu empfehlende Band bietet ausführliche Informationen zu den *Autorinnen und Autoren* (S. 247 - 250) sowie ein *Personenregister* (S. 251 - 256).

Till Kinzel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12771>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12771>